

Hundesentführung in der Schweiz: Drama endet in Tränen der Freude!

Ein 59-jähriger Schweizer musste seine entführten Hunde für eine Million Franken zurückfordern. Glückliche Wendung in Polen.



Polen, Land - Ein dramatischer Fall von Hundeentführung erschütterte die Schweiz, als der 59-jährige Rolf Wegmüller nach Hause kam und seine beiden geliebten Bolonka-Hunde vermisste. Statt seiner Vierbeiner fand er einen Erpresserbrief, der eine Million Franken für ihre Rückkehr verlangte. „Es war die absolute Hölle. Als ich den Brief sah, bin ich zusammengebrochen“, berichtete Wegmüller und wandte sich an die Polizei, obgleich er wenig Hoffnung hatte, seine Hunde wiederzufinden, da kleine Hunde leicht über Grenzen hinweg transportiert werden können, ohne dabei kontrolliert zu werden, wie er befürchtete, wie **Krone** berichtete.

Doch die Schweizer Polizei war den Tätern auf der Spur – die

Ermittlungen führten bis nach Polen. Nach Informationen von Rolf Wegmüller zeigten die Beamten ihm ein Foto seiner Hunde, das von einem polnischen Kollegen gemacht wurde. Nach einer Durchsuchung wurde ein 38-jähriger Verdächtiger festgenommen, der an der Entführung beteiligt sein soll. Dies führte schließlich zur Wiederentdeckung der Hunde, die in zwei schwarzen Transporttaschen versteckt waren. Wegmüller machte sich persönlich auf den Weg nach Polen und berichtete rührend von seinem Wiedersehen mit seinen Hunden: „Beim Wiedersehen sind dann die Tränen geflossen“, sagte er emotional.

Illegaler Welpenhandel in Berlin und Polen

Details	
Vorfall	Erpressung, Entführung
Ort	Polen, Land
Festnahmen	2
Quellen	• www.krone.at • st-anne-stiftung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at